





S. Knopf S. Knopf S. Knopf S. Knopf  
Frelburg i. B.

# Offerte in Schuhwaren.



Geschultes Herren- und Damen-Personal.

Bedeutend vorgrösserte Lager

Reiche Auswahl in billigen und soliden Mittelgenres

Elegante, gutsitzende Formen

Besichtigung ohne Kaufzwang

Reparaturen von Stiefeln und Gummischuhen (auch anderweitig gekaufte) prompt und billig



- |   |   |                    |                      |
|---|---|--------------------|----------------------|
| Damen-Leder-Schnürstiefel                       | hübische Façon  | 3.75               |                      |
| Damen-Leder-Schnürstiefel                       | bessere Qualität, in diversen Lederarten                                  | 4.75               | 5.50, 6.00 und höher |
| Damen-Chevreaux-Schnürstiefel                   | Lederkappe  | 5.75, 6.50         | und höher            |
| Damen-Chevreaux-Knopfstiefel                    | elegante Ausfüh- rung   | 6.85, 7.50         | und höher            |
| Damen-Chevreaux-Schnürstiefel                   | Lackkappe, eleganter Façon  | 7.50               | und höher            |
| Damen-Boxcalf-Schnürstiefel                     | beste Qualität  | 7.50, 8.50         | 10.50 und höher      |
| Damen-Chevreaux-Schnürstiefel                   | mit Lackbesatz, hocheleganter Façon                                       | 10.50              | und höher            |
| Damen-Boxcalf-Schnür- u. Knopfstiefel           | Good Year-Weiß  | 9.35, 10.50, 12.50 | und höher            |
| Damen-Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel         | amerikanische Façon   | 11.75              | und höher            |
| Damen-Filz-Schnürstiefel                        | mit Lederbesatz, warmes Winter-Schuhwerk                                  | 3.50               | und höher            |
| Damen-Filz-Schnürstiefel                        | mit Lackbesatz, Sealsfütter, warmes Winter-Schuhwerk                      | 4.50               |                      |
| Damen-Filz-Schnallenstiefel                     | solide Qualität, mit Filz- und Leder- sohle, warmes Winter-Schuhwerk von  | 2.70 bis 4.50      |                      |
| Damen-Endstiefel                                | ringum mit Leder galochiert, warmes Winter-Schuhwerk                      | 2.80               |                      |
| Herren-Zug- und Schnürstiefel                   | Wichsleder, hübsche Façon   | 3.90               |                      |
| Herren-Zug- und Schnürstiefel                   | Wichsleder, beste Qualität  | 6.00, 7.50         | und höher            |
| Herren-Schnallenstiefel                         | kräftig im Oberleder  | 5.50               |                      |
| Herren-Boxcalf-Schnürstiefel                    | auffallend billig bewährte Qualität                                       | 6.90, 8.50, 9.75   | und höher            |
| Herren-Boxcalf-Schnallenstiefel                 | hübische Façon  | 8.50, 11.50        | und höher            |
| Herren-Boxcalf-Zugstiefel                       | vorschrittmässiger Militärstiefel, in vorzüglicher Ausführung u. Passform | 11.00              |                      |
| Herren-Filz-Schnallenstiefel                    | mit Ledersohlen und Absätzen  | 3.50               |                      |
| Herren-Jagd-, Sport- u. Touristen-Schnürstiefel | wasserdicht   | 13.95              |                      |
| Herren-Boxcalf-Schnürstiefel                    | amerikanische Façon   | 11.85              |                      |
| Herren-Chevreaux-Schnürstiefel                  | spitz und halbrund, von   | 10.50              | an                   |
| Herren-Chevreaux-Schnürstiefel                  | mit Lackbesatz in nur guter Qualität (Gesellschaftstiefel)                | 12.50              |                      |
| Herren-Endstiefel                               | mit Lederbesatz   | 3.50               |                      |
| Arbeiter-Laschenschuhe                          | mit Nägeln beschlagen   | 4.10, 4.80, 5.00   | 5.75 u. 6.50         |
| Arbeiter-Schnallenschuhe                        | mit Nägeln beschlagen   | 4.80               |                      |
| Echte St. Petersburger Gummischuhe              | für Damen und Herren, Dreieck rot Stempel, allerbeste Ware.               |                    |                      |

Gasthaus „zum Dreikönig“, Emmendingen.  
Sonntag, den 16. Oktober 1904  
Großer Kirchweih- und Tanz

Restaurations- und Uebergang-Mündungen.  
Sonntag und Montag Kirchweih-Tanz.

Großes Salatkaffeehaus  
hausgemachte Blut- und Leberwürste.  
Fische! Fische!

Gasthaus z. Ochsen, Theningen.  
Sonntag, den 16. Okt. 1904  
Kirchweih- und Tanz

Gasthaus zum „Rebstock“, Landeck.  
Sonntag, den 16. Oktober 1904  
Kirchweih- und Tanz

Gasthaus „zum Stern“, Seimbach.  
Montag, den 17. d. M., Kirchweih- und Tanz

Gasthaus zum „Rebstock“, Walterdingen.  
Am Sonntag Kirchweih- und Tanz

Café Lohengrin  
Köderstraße 10 Freiburg Köderstraße 10  
Kirchweih-Sonntag, d. 16. Okt. Große Tanz-Unterhaltung

Reuther's Chocoladen-Haus  
Erstes Spezial-Geschäft dieser Branche am hiesigen Platze.  
Freiburg Kaiserstrasse 88.

Wenn ich eine Chocolate esse mit Appetit.  
Wenn ich eine Praline esse mit Appetit.  
Wenn ich einen Cacao trinke mit Appetit.

Nahrungsmittel lassen sich mischen u. zu allen Preisen herstellen.  
In meinem Geschäft finden Sie nur garantiert reine u. frische Ware.

Versuchen Sie doch einmal meine Bruch-Chocolade das Pfund von 80 Pfg. an.

Versuchen Sie doch einmal meine Pralines das 1/4 Pfund von 25 Pfg. an.

Versuchen Sie doch einmal meine Cacaos das 1/4 Pfund von 35 Pfg. an.

Versuchen Sie doch einmal meine Tafel-Chocoladen das Pfund von 20 Pfg. an.

Versuchen Sie doch einmal meine Chinesische Thee's das 1/4 Pfund von 30 Pfg. an.

Versuchen Sie doch einmal meine gebrannten Kaffee's das Pfund von 1 Mark an.

Jeder große Fachmann Ihr Geschäft stellt an der Spitze Ihre Waren sind unerreichbar Das Geschäft ist assortiert.

Zurücknahme.  
Ich nehme die gegen Gustav Turi Chefan gemachten beliebigen Verfügungen hiermit öffentlich zurück.  
Emmendingen, 30. Okt. 1904.  
Ch. Dreher.

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht 3 bis 4 Knaben oder Mädchen.  
Edelsteinfabrik Elzach.

Bücher, Holzzeitung, Waffer.

Die Diebstahl-Verhältnisse der letzten Wochen sind in unserem Geschäft zur Genüge bekannt. Wir bitten um Verständnis.

Pergamentpapier, Filtrierpapier.

Tinte!

Schul-Schreib-Kopie-Beilagen-Schmuckpapier-Alizarin-Reichs-Kaiser-Kanzlei-Blau-Noten-Wäschezeichen-Heftogrammen-Chapirographen-Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

# Breisgau- und Nachrichten

Anlage über 5000!  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus M. 1.80 per Vierteljahr, durch die Zusteller frei ins Haus 80 Pfg. pro Monat.  
Er erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.  
Wochen-Beilagen: Breisgau- und Sonntagblatt.  
Inserentionspreis: die einseitige Zeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Bekanntheits- und Besondere-Beilagegebühren pro Laufend 5 Pfg.

Nr. 242 2. Blatt. Emmendingen, Samstag, 15. Oktober 1904 38. Jahrgang

König Georg von Sachsen.  
Dresden, 14. Okt. Geheimrat Professor Dr. Jurksmann aus Leipzig wurde gestern an das Krankenbett des Königs gerufen. Die Ärzte hatten den Zustand des Königs für ernst, doch sei eine direkte Gefahr nicht vorhanden.

Washington, 14. Okt. Präsident Roosevelt hat sich entschlossen, noch vor seiner Wahl die Mächte wegen Einberufung einer Friedenskonferenz zu sondieren und erst nach seiner Wahl wollte er die notwendigen Verfügungen wegen Einberufung dieser Konferenz treffen.



Dresden, 15. Okt. König Georg ist heute nacht 2 Uhr 25 Minuten verstorben.

Politische Tagesüberblick.  
Berlin, 14. Okt. Die Staats-Mitglied der Herzogin Cecilie zu Mecklenburg, der Braut des Kronprinzen Wilhelm, wird im nächsten Monat zur Heirat kommen. Wie aus Schweden mitgeteilt wird, ist der mecklenburgische Landtag am 15. Oktober nach Malmin einberufen. Vor Beratung steht u. a. eine Vorlage, die sich mit der Gewährung eines festen Unterhaltungsanspruches für die Herzogin Cecilie anlässlich ihrer bevorstehenden Vermählung mit dem deutschen Kronprinzen befasst.

Berlin, 14. Okt. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung auf Antrag des Vorstehers Dr. Langehans, die in der vorigen Sitzung gehaltenen Reden des Stadtvorstandes, die des Oberbürgermeisters Reichler in der Sache des Schulhofes in mehreren tausend Exemplaren drucken zu lassen. Einmütig genehmigte die Versammlung ferner die vom Magistrat angeordnete Ueberführung des Friedhofes des Marstalles an die frei-religiöse Gemeinde an den Sonn- und kirchlichen Feiertagen. Der Entwurf einer Polizeiverordnung, die eine Unterbindung des Straßenhandels herbeiführen soll, wurde nach längerer Debatte abgelehnt.

Paris, 14. Okt. Auf eine Anfrage des Senats der technischen Hochschule in Hannover über die Stellungnahme zu den professionellen Korporationen an den Hochschulen hat sich die Technische Universität absehnend gegen ein Verbot ausgesprochen. Die Einföhrung strenger Maßregeln oder gar ein Verbot der Verbindungen Störungen des konfessionellen Friedens nach sich ziehen könnte.

Paris, 14. Okt. Wie aus Rom berichtet wird, versammelten sich am 13. d. M. 30 Bischöfe unter dem Vorsitz des Bischofs von Montpellier, um einen Kongress abzuhalten und um verschiedene Fragen betreffend die Beziehungen zwischen Frankreich und dem Vatikan zu erörtern. Der Papst werde die Mitglieder des Kongresses empfangen und an sie eine Ansprache richten.

Paris, 14. Okt. Vor den Parlamentsferien hat der Budget-Ausschuss der Kammer keine große Meinung für die Aufhebung der Kredite für die französische Postkraft beim Vatikan ausgesprochen. Wie nunmehr berichtet wird, wird Delcasse in der Kammer einen Antrag auf Wiedereinstellung dieser Kredite nicht einbringen.

Paris, 14. Okt. Die Armée der vier verhafteten Offiziere hielten heute eine längere Konferenz ab, in welcher sie sich mit der Aufforderung der Beugen beschäftigten. Unter anderen wird der Ordonnaus-Offizier des Kriegsministers Andre, Kommandant in Turges, als Zeuge vorgeladen werden, welcher seiner Zeit beauftragt war, im Kriegsministerium eine Untersuchung anzustellen. Auch der Kommissar Sennier soll als Zeuge vorgeladen werden. Derselbe soll sich über die von ihm in Anwesenheit eingeleitete Enquete äußern. Es scheint sich um noch Gerüchte, dem bekanntlich 25 000 Fr. unter dem Namen Kuffelich zugewendet worden sein sollen, verbirgt werden. Eine neue Information von großer Wichtigkeit für das Kriegsgericht ist heute bekannt geworden, nämlich eine Ueberlistung, welche den Offizieren des

2. Bureaus beigelegt war und worin sich volle Aufklärung über das Pseudonym befindet.  
Wien, 14. Okt. Nach hier eingetroffenen Meldungen sollen die Anhänger Garibaldi den ehemaligen Doman des aufgelösten lombardischen Komitees, Odjnow, zum Tode verurteilt haben. Anlässlich des gewalttätigen Vorganges lombardischer Komitees gegen die lombardische Bevölkerung Magdoniens beabsichtigt Garibaldi, ein großes anti-lombardisches Meeting abzuhalten. — Offiziell wird abgelehnt, dass der König seine Reise nach Sofia anzugehen beabsichtigt.

Washington, 14. Okt. Präsident Roosevelt hat sich entschlossen, noch vor seiner Wahl die Mächte wegen Einberufung einer Friedenskonferenz zu sondieren und erst nach seiner Wahl wollte er die notwendigen Verfügungen wegen Einberufung dieser Konferenz treffen.

Zum Tippo'schen Erfolgsgeheimnis.  
Berlin, 14. Okt. Die „Vossische Ztg.“, das „Tagebl.“ und der „Korrespondenz“ melden aus Demidoff: Zu Landtag verlas der Minister Geselet nach der Erklärung, dass er unverzüglich an der Regierungsvorlage festhalte, eine geheime Anordnung des Kaiserlichen Hofes zur Tippo mit dem Fürsten Georg und den Prinzen zu Schomburgk-Tippo, die im Schomburgk unter Vorsitz der anderen Mitglieder die Tironologie sichern sollte; sodann verlas der Minister eine Beschlusse des Krieges, worin dieser zunächst sein Verbleiben anspricht, dass die Vorlage betr. die Ergänzung des Regimentsgesetzes vom Landtag nicht angenommen werden sei. Er habe in der Vorlage nicht sein Wohl, sondern das des Landes geteilt und vertraue auf Gott, dass Kaiser Alexander am Leben bleibe, bis eine ritterliche Entscheidung der Sache erfolgt sei. Sollten aus dem innewardeten Absichten des Bundespräsidenten Mitglied Schwereitigkeiten entstehen, so treffe die Verantwortung nicht ihn, sondern die Staatsregierung. Er werde seinen Schritt von dem verfassungsmässigen Wege abweisen. Nachdem der Landtag die durch die Vorlage nachgeordnete Mittel verweigerte, müsse er sich eine Entscheidung vorbehalten, welche durch die gegenwärtige Lage durch seine Pflicht und die Selbstständigkeit des Landes geboten sei. Dass er aus freien Entschließen gewillt sei, sich einem unparteiischen Richter von neuem zu stellen, und die Tatsache der bloßen Verteilung des Kronfolgers werde ihn niemals der Pflichten entheben können, die aus dem unüberwindlichen Rechte des Kaisers auf ihn selbst übertragen, bis jetzt noch nicht widerlegten Rechte in der Stunde der Gefahr als ein vorläufig unüberwindliches Recht in Anspruch zu nehmen und demnach alle Maßnahmen zu treffen, welche Ordnung und Ruhe in der Sache des Landes zu fördern. Dass er bei diesen Verbleiben des starken Schutzes des russischen Reiches sich erfreuen könne, dessen sei er zuversichtlich gewiss.

Berlin, 14. Okt. Wie sich die Staatsbürgerzeitung aus München berichtet, erklärte ein Herr aus der Umgebung des Fürsten Georg, dass ein getrennt vom Minister Geselet verlesener Geheimvertrag gar nicht mehr existiere. Der vorerwähnte Fürst Woldebar habe, nachdem er den zuerst eingeschlagenen Weg als unangenehm erkannt habe, von einer Regelung der Thronfolge Abstand genommen.

Demidoff, 14. Okt. Während bisher angenommen wurde, dass die Einladung des Lippischen Ministers Geselet zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Museums bereits vor dem Tod des Grafen Geselet erfolgt sei, wird jetzt berichtet, dass die Einladung an den Minister erst am 8. Oktober erfolgt ist, also nach dem Kaiser-Telegramm und die Aufstellung der Lippischen Frage.

Zur Lage in Deutsch-Südwest-Afrika.  
Berlin, 14. Okt. Aus Windhoek wird unter dem 13. Oktober gemeldet: Nach einem Bericht aus Keetmanshoop über Abberichtigung-Spannung hat Herr Witbooi durch Samuel Hunt am 3. Oktober vorausgehend eine Kriegserklärung gegen die Deutschen abgegeben. Die Verbindungen mit Gibeon sind vollständig abgeschnitten.

Die „Kriegserklärung“ Herr Witbooi lässt keinen Zweifel mehr, dass die auffällige Bewegung unter den Hottentotten von dem alten Witbooi-Häuptling mit vorbereitet worden ist. Seine früheren Ermahnungen an die Stammesgenossen, die Treue zu bewahren, scheinen nur darauf berechnet gewesen zu sein, die deutschen Behörden in Sicherheit zu wiegen; es möchte denn sein, dass er selbst von seinem Stamm gewonnen worden ist, seine friedliche Haltung zu ändern. Schon vor Monaten bestand die Verbindung gegen die Witbooi, ihr Häuptling aber schien verlässlich zu sein. Dass er nun offen gegen Deutschland auftritt, erhöht die Gefahr eines allgemeinen Aufstandes auch im Süden des Schutzgebietes; es wird wesentlich darauf ankommen, dass so schnell wie möglich eine größere Truppenabteilung nach dem Süden abgezogen wird, damit den Aufständischen gleich energisch entgegengetreten werden kann.

Berlin, 14. Okt. Ueber neue verlustreiche Kämpfe mit Jakob Moriga im westlichen Kamerun-Gebiet meldet Oberst Leutwein unter dem 13. ds. Darin wurde Leutnant Gied und ein Reiter getötet, Oberleutnant Schulze und 7 Soldaten schwer, sowie Hauptmann Wehle und 4 Soldaten leicht verwundet. Auch ein Kamerun erhielt einen Schuss ins Bein. Die Hottentollen von Gochas sollen ausfindig sein.

Der Krieg in Ostasien.  
Die große Schlacht, die zwischen Mufden und Paojang ausgetragen wird, ist seit dem 7. Oktober im Gange. Am 9. Oktober meldete nämlich Marschall Oyama, dass seit zwei Tagen sein rechter Flügel angegriffen werde, weshalb er Verstärkungen entandt habe. Auch das Zentrum und der linke Flügel seien bereits im Kampfe begriffen. Zu einem Bericht vom 11. Oktober meldete der Marschall, die Russen hätten eine allgemeine Vorwärtsbewegung unternommen, weshalb er auch einen allgemeinen Vorwärtsschritt angeordnet habe; dieser erfolgte in breiter Front entlang der Eisenbahnlinie bei Jentai. Die Russen seien aufwärts gerückt und hätten einen Stoß auszuführen versucht, ehe sie vollständig konzentriert waren. Bereits am 11. Oktober hatten die beiden Armeen in ganzer Ausdehnung Kämpfe miteinander und die einzelnen Geleite entwickelten sich zu einer umfassenden Schlacht. Nach Berichten aus Tokio haben die Japaner festgestellt und die Russen sind auf dem Rückzug nach Mufden begriffen. Die russischen Meldungen wissen davon nichts; die letzte Nachricht des Generals Kuropatkin von gestern geht dahin, dass die Russen zwar an einzelnen Stellen zurückgedrängt worden seien, dass sie aber alle ihre Hauptstellungen behauptet hätten; er habe Befehl gegeben, die eingenommenen Stellungen auch weiter hartnäckig zu behaupten. Dass er große Verluste gehabt habe, gibt er an. Man wird also erst nähere Nachrichten abwarten müssen, ehe man es für eine Tatsache hält, dass die Japaner wirklich den Sieg davongetragen haben.

Petersburg, 14. Okt. Kuropatkin meldet unter gestrigen Tage, dass drei Regimenter des rechten Flügels, nachdem der Brigadekommandeur verwundet und ein Regimentkommandeur getötet worden sei, unter dem Befehl der gesamten Artillerie von den Japanern zurückgedrängt worden seien. Diese drei Regimenter hatten zwar 16 Kanonen wieder erobert, nachdem aber die Japaner einen nachlässigen Ueberfall ausgeführt hatten, gingen auch diese Geschütze wieder verloren und der gesamte rechte Flügel musste den Rückzug nach dem Gochas-Rück antreten.

Petersburg, 14. Okt. Wäher hat der russische Angriff noch zu keinem entscheidenden Resultat geführt, obwohl am Mittwoch mit großer Erbitterung gekämpft wurde, wurde am Donnerstag die Schlacht mit größter Energie wieder aufgenommen. Wie es scheint, verucht Kuropatkin die Verbindung der bei Paojang stehenden japanischen Armeen zu durchbrechen und Kurofi auf die russischen Abteilungen zu werfen, die ihn umgarnen haben. Wieder aus offiziellen noch aus privaten Quellen lässt sich erkennen, wieviel dieser Plan gelungen ist. Weder scheinen sich durch große Verluste aus.

Paris, 14. Okt. Der Petersburger Korrespondent des „Recht Journal“ berichtet, dass am Donnerstag umfangreiche Nachrichten aus Ostasien eingetroffen seien. In höchster Stelle betrachtet man die von Kuropatkin unternommene Aktion als gescheitert. Der linke russische Flügel habe stark gelitten. Ueberhaupt seien die Verluste auf beiden Seiten ungeheuer. Es wird von 30 000 Kampfmännern gesprochen.

London, 14. Okt. „Daily Express“ meldet aus Tokio: Es wäre verfrüht, ein Urteil über die letzten Kämpfe, welche seit zwei Tagen wüsten, abzugeben, aber alles deutet darauf hin, dass Kuropatkin geschlagen wurde und eine schwere Schlappe erlitten hat. Der russische rechte Flügel zu umgarnen. Dies würde, wenn es gelang, für die Russen einen schönen Schlag bedeuten. Die Kämpfe bei Paojang werden mit dem größten Interesse verfolgt. Die dortigen russischen Streitkräfte betragen 5000 Mann. Zu hiesigen militärischen Kreisen erwartet man, dass diese Truppen entweder versagen oder völlig aufzureiben werden.

London, 14. Okt. Das Reutersche Bureau meldet aus Tokio von gestern nachmittag halb 5 Uhr: Die letzten Telegramme vom Kriegsschauplatz lassen eine erfolgreiche Fortsetzung der Bewegung der Japaner erkennen. Die linke Armee unter Ono nahm gestern 25 Geschütze; man glaubt, dass die Erfolge der anderen Armeen diese Zahl beträchtlich erhöhen werden. Die Russen hielten gegen die japanischen Armeen zwei verwestete Geschütze aus, wurden aber mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Die japanischen Befehlshaber sprachen ihre Vermutung aus über die Positionen der russischen Truppen aus. — Ein Telegramm aus dem japanischen Hauptquartier von heute früh besagt: Seit Morgens der letzten Meldungen ist die japanische rechte Armee mit der russischen Vorposten des Reiches in nächster Nähe Kämpfe beschäftigt; eine in der Richtung von Schiochi enttandene Abzweigung, die den Rückzug des bei Paojang stehenden Reiches abzuwehren soll, ist ihre Operationen fort. Die mittlere Armee hat ebenfalls in der Umkreisung der russischen Truppen nach Aufbruch der russischen Armee die russischen Truppen nach Paojang zurückgedrängt. Der Reint scheint in dieser Richtung den Rückzug bis zum Einbruch der Nacht fortzusetzen zu haben.

Tokio, 14. Okt. Die Post der hier gegenüberstehenden Streitkräfte ist zwar noch nicht bekannt, aus Paojang wird indessen berichtet, dass die Russen über 200 000 Mann und 1000 Geschütze verfügen.



Rudolf Müller, Elsässer Resten u. Partiewaren, Freiburg, Lehenstr. 10,

empfiehlt fein gut sortiertes Lager in  
Nesten, sowie Partiestücken in sämtlichen Artikeln der Manufakturwarenbranche zu den billigsten Preisen.

# Das Gute bricht sich Bahn!

Das beweisen die vielen Empfehlungen und Anerkennungen hochbefriedigter Abnehmer sowie die ausserordentlich starke Nachfrage nach den

## Echt Bayerischen Loden-Anzügen

und Loden-Joppen

welche in sehr grosser Auswahl zu haben sind bei

## Chr. Stuck-Wagner, Emmendingen.

Gestrickte Westen, Arbeitshosen, Unterjacken, Unterhosen.

# Schwarze Kleiderstoffe

Grossartige Auswahl in allen Stoff-Arten

von den einfachsten und billigsten bis zu den hochfeinsten und elegantesten.

Schwarze Valle, Grenadine und Spitzenstoffe  
Cachemire, Crêpe, Cheviot, Foulé, Kammgarn, Whip-Cords, Covert-Coats, Satin-Tuch, Zibelintuche, Damentuche

Schwarze Seidenstoffe  
glatt und gemustert.  
— Garantiewaren in 20 Qualitäten. —

Deutsche u. englische Alpacaalustre. — Panamas u. Fantasiealustre.  
Schwarze Konfektions-Stoffe  
glatt und gemustert  
180 cm breit

Bei nur erstklassigen Fabrikaten sehr billige Preise.

# Koetting & Heinze

Freiburg i. Br.

## Gründliche Haarpflege

das Beste gegen Haarausfall

4 wöchentl. Kuren von bestem Erfolg. Empfehlungen von Seite der Damen stehen zu Diensten.  
Frau M. Wolf, Friseurin.

## Mostäpfel

sehr schöne Ware vorwiegend sauer pro Zentner Mk. 3.—  
Bestellungen bis Mittwoch 19. Oktober 1904

Emil Hirsch, Emmendingen.  
Schon ein ganz kleiner Zusatz von  
MAGGI'S Würze macht schwache Suppen.  
a. v. gut und kräftig im Geschmack.  
Bestens empfohlen von Gg. Burkhart, Emmendingen.

## Vorläufige Anzeige!

Wir teilen unseren werten Kunden mit, dass unsere Einkaufszentrale

Grosse Gelegenheitsposten in

Kleiderstoffen, Buxkin, Leinen-, Weiss- und Baumwollwaren

zu der am Sonntag den 23. Oktober beginnenden

# Freiburger Herbstmesse

zu unerreicht billigen Preisen eingekauft hat. Beginn des Verkaufs derselben und Preise werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Kaiserstr. 103. Gasser & Hammer, Freiburg Kaiserstr. 103.

## Schreibmaschinen-Unterricht.

Vollst. Ausbildung Mk. 10.—. Übernahme von Schreibarbeiten mittelst Maschine u. Hand, Vervielfältigungen, Eingaben an Behörden etc., ferner in allen Abhandlungen Unterricht in allen kaufm. Fächern. Preise sehr mässig. Handelslehranstalt Fr. Wüst, Freiburg, Weberstr. 5

## Emmendingen, auf dem Festplatz

Sonntag den 16., Montag den 17. und Dienstag den 18. Oktober 1904

## Bläser's Original-Biograph.

Der großartigste und eleganteste existierende Kinematograph.

Vorführung nur neuer beliebiger, großartiger Originalnummern, ohne Konturreiz.

U. A.: Das ganze Gordon-Bonnet-Automobil-Rennen; eine Reise durch Italien; der Brand des grossen Hotels in London etc. etc.

Vorstellungen stets ohne Unterbrechung. Eigene Musikkapelle. — — — Eigene elektr. Lichtanlage.

Mittwoch, den 19. Oktober 1904

## Kreisobstmarkt

Freiburg i. B. Waldkirch). Am Donnerstag, den 20. Oktober Schweinemarkt.

# Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen.

Auflage über 5000!

Fernsprechanruf Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pf. pro Monat.  
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.  
Wochen-Beilagen: { Mitgeber des Landmann. Breisgauer Sonntagsblatt.  
Inserentionspreis: die einseitige Zeitspalte ober deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pf., ausserhalb 15 Pf., im Restamtenteil pro Seite 30 Pf., Beilagenbeilagen pro Laufzeit 5 Pf.

Nr. 242 3. Blatt. Emmendingen, Samstag, 15. Oktober 1904 38. Jahrgang

## Aus dem Breisgau und Umgebung.

Emmendingen, 15. Okt. Die Kirchweih, das Hauptfest des Jahres für die ländliche Bevölkerung, steht vor der Tür. Mit froher Sehnsucht erwartet man diesen Tag. Nach den Mühen und Sorgen des Sommers und nach der heissen Erntearbeit wird jetzt überall bei gut besetzten Tischen, Musik und Tanz „Stube“ gefeiert im Kreise der Familie oder in den Räumen des Wirtshauses. Schon unsere heidnischen Vorfahren haben nach der Herbst-Tag- und Nachtgleiche dem Wotan, als Erregert, dem Donar als Schützer und anderen Göttern zu Ehren wechselläng große Opfermahlzeiten, Festgelage und Schlachtopfer dargebracht. Die ängere Feiere hat sich analog in das Christentum hinein bis auf den heutigen Tag erhalten. Alle Stände, Lebensalter, Reich und Arm, Jung und Alt im Dorje nehmen am Kirchweihfest gemeinsam den fröhlichsten Anteil und nicht nur die einzelnen Familien, die ganze Gemeinde vereint sich zu dem allgemeinen Dorjfeiern. Die Verwandtschaften und Freunde aus anderen Dörfern und aus der Stadt kommen zu Besuch, überall wird gute Tafel gehalten und größte Gastfreundschaft geübt. Hört man doch noch heute tagsüber vielfach den Ausdruck: „Stammt m'r uf Kirchweih!“ obwohl derselbe mit der Zeit eine mehr heidnische Bedeutung angenommen hat. Es hies auch die Tage der Kirchweih Gelegenheiten, beim Ernt des neuen Nebenjahres alte gute Begehungen fester zu fetten und neuen Freundschaften anzuknüpfen. Daher vor allem hübsche Witterung und ein recht frohes Gelingen der Kirchweihfreuden!

## Grundes den Erfolg, das die 4 Monate Gefängnis, die das Schöffengericht ausgesprochen hatte, in 2 Monat verwandelt wurden.

Freiburg, 12. Okt. (Strafamt.) Ein Weinfälschungsprozess beschäftigte den Gerichtshof fast vier Stunden. Angeklagt waren die Brüder Rinsch, 28 Jahre alt und Franz F. Sch., 31 Jahre alt, beide Landwirte von Emdingen. Gemeinlichlich besäßen sie Weiden, darunter recht gute in den besten Lagen Emdingens. Im Januar wurden ihnen von dem Agenten Elias Mayer von Mühlheim 28 Eim Wein abgekauft, die ihm zu 28 Mark; gewiss ein außerordentlich hoher Preis, wenn es guter Emdinger Wein sollte. Die Gebrüder Sch., die von Zeugen als solid und fleißig bezeichnet wurden, hatten jedoch dem Käufer des Weines darauf hingewiesen, dass sie sich heute wegen Vergehens gegen das Weinsteuergesetz, Nahrungsmittelgesetz und wegen Betruges zu verurteilen hätten. Elias Mayer kaufte den Wein für seinen Bruder, Weingärtler Simon Mayer. Als der erste Transport in Mühlheim ankam, und die Probe genommen wurde, fiel diese überaus schlecht aus. Man fandte den Wein an Dr. C. Guertlin, chem. Laboratorium in Freiburg, zur Untersuchung. Das Ergebnis war, dass die Brüder Sch. den Wein zur Verfügung gestellt erhielten. Diese versuchten nun mit Mayer abzumachen, damit keine Verfolgung gegen sie eintrete. M. ging jedoch darauf nicht ein. Wegen die Sch. folgte Anzeige und Anklage. Etwa 12 Zeugen und 3 Sachverständige waren zu der Verhandlung geladen. Diese ergab, dass der Wein in so ungeeigneter Weise mit Wasser „gelutert“ war und von den Sachverständigen Dr. Korn und Dr. Guertlin so schlecht gefunden wurde, wie er in ähnlicher Qualität kaum je zur chem. Analyse gebracht worden ist. Die Angeklagten gelandeten auch, dass sie den Wein mit Wasser gemischt hatten, wie sie es von hause aus nicht anders kannten. (1) Der Fall endete mit der Verurteilung der Angeklagten zu je 14 Tagen Gefängnis und in die Kosten. Das Urteil wird ferner, sobald es rechtskräftig geworden ist, öffentlich bekannt gegeben werden. (Frei. Bl.)

## + Weinchronik. Nachstehende Aufzeichnungen über die Ergebnisse des Herbstes seit 1804 dürfen für die Leser der „Breisgauer Nachrichten“, auch wenn ihnen das brillante Weinwetter dieses Sommers keine Exzellenz lockt, von Interesse sein:

Jahr	Witterung	Weinertag
1804	Sommer heiss, viel Gemitter	viel und gut
1805	Frühjahrsfröhe, September fast. Viel Regen im Sommer.	wenig und schlecht
1806	Heisser Sommer.	viel und gut
1807	Viel Regen im Frühjahr und Sommer	viel und gut
1808	Viel Regen im Sommer	wenig und schlecht
1809	Mittler Sommer	Mittl. Qual. mittelm.
1810	Sehr heisser Sommer	wenig und schlecht
1811	Sommermonate rauh	viel und sehr gut
1812	Sommer naß und kalt	Mittl. Qual. mittelm.
1813	Frühjahrsfröhe, Winter verzogen	wenig und schlecht
1814	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	sehr wenig u. schlecht
1815	Sommer heiss, mässiger Sommer	sehr wenig u. schlecht
1816	Frühjahrsfröhe, trockener Sommer	Mittl. Qual. gut
1817	Warmer Sommer	viel und gut
1818	Warmer Frühjahrs, trockener Sommer	wenig und schlecht
1819	Winter streng, Sommer naß	viel und gut
1820	Warmer Sommer	wenig und schlecht
1821	Frühjahrsfröhe, heisser Sommer	viel und sehr gut
1822	Sommer naß und naß	Mittl. Qual. schlecht
1823	Viel Regen und naß	wenig und schlecht
1824	Sommer sehr warm	wenig und gut
1825	Sommer warm	viel und gut
1826	Winter streng, Sommer warm	Mittl. Qual. gut
1827	Frühjahrsfröhe, Sommer naß	viel und schlecht
1828	Warmer Sommer	wenig und schlecht
1829	Sommer regnerisch	wenig, Qual. mittelm.
1830	Frühjahrs regnerisch, Spätsommer trocken	wenig, aber gut
1831	Sommer kühl und naß	Mittl. Qual. mittelm.
1832	Frühjahrsfröhe, Sommer regnerisch	Mittl. Qual. mittelm.
1833	Sommer sehr warm	Ziel und sehr gut
1834	Sommer unbeständig	viel, Qual. mittelm.
1835	Frühjahrsfröhe, Sommer kühl	Mittl. Qual. mittelm.
1836	Sommer naß und kühl	Mittl. Qual. schlecht
1837	Sommer naß und kühl	Mittl. Qual. mittelm.
1838	Sommer warm, viel Regen	Mittl. Qual. mittelm.
1839	Viel Gemitter	Mittl. Qual. mittelm.
1840	Frühling warm, Sommer regnerisch	wenig, aber gut
1841	Sommer sehr heiss und trocken	Mittl. Qual. gut
1842	Winter verzogen und schlecht	wenig und schlecht
1843	Sommer regnerisch und kühl	Mittl. Qual. schlecht
1844	Sommer veränderlich	Mittl. Qual. mittelm.
1845	Sommer trocken und heiss	viel und sehr gut
1846	Sommer kühl und regnerisch	viel aber schlecht
1847	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	Mittl. Qual. mittelm.
1848	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	Mittl. Qual. mittelm.
1849	Winter streng, Sommer kühl	wenig und schlecht
1850	Winter streng, Sommer kühl	wenig und schlecht
1851	Winter streng, Sommer kühl	Mittl. Qual. mittelm.
1852	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	Mittl. Qual. mittelm.
1853	Frühjahrsfröhe, Sommer warm u. regnerisch	Mittl. Qual. gering
1854	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	wenig, Qual. mittelm.
1855	Frühjahrsfröhe, Sommer warm, viel Regen	Mittl. Qual. mittelm.
1856	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	Mittl. Qual. mittelm.
1857	Warmer Frühjahrs, heisser Sommer	viel und sehr gut
1858	Warmer Frühjahrs, heisser Sommer	viel und sehr gut
1859	Heisser Sommer	viel und gut
1860	Warmer Sommer	viel und schlecht
1861	Sommer warm	wenig, aber gut
1862	Sommer warm, aber regnerisch	Mittl. Qual. mittelm.
1863	Kühler Frühjahrs, Sommer warm	Mittl. Qual. mittelm.
1864	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	Mittl. Qual. mittelm.
1865	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	Mittl. Qual. gut
1866	Frühjahrsfröhe, Sommer regnerisch	wenig und schlecht
1867	Warmer Sommer	viel, Qual. gering
1868	Warmer Sommer	viel und sehr gut
1869	Warmer Sommer	wenig, Qual. mittelm.
1870	Sommer warm, etwas regnerisch	wenig, Qual. mittelm.
1871	Sommer regnerisch	wenig, Qual. mittelm.
1872	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	wenig, Qual. mittelm.
1873	Frühjahrsfröhe, Sommer warm	wenig, Qual. mittelm.
1874	Sommer warm	Mittl. Qual. gut
1875	Sommer warm, aber regnerisch	Mittl. Qual. mittelm.
1876	Sommer warm	wenig, aber gut
1877	Sommer regnerisch	wenig, Qual. gering
1878	Sommer regnerisch	wenig und schlecht
1879	Sommer kühl und regnerisch	wenig und schlecht
1880	Winterfröhen	Mittl. Qual. gering
1881	Sommer warm aber regnerisch	Mittl. Qual. gering
1882	Sommer kühl und regnerisch	wenig, Qual. gering
1883	Sommer kühl und regnerisch	wenig, aber gut
1884	Sommer warm	viel, Qual. gering
1885	Sommer warm, aber teilw. regnerisch	wenig, aber gut
1886	Sommer warm	wenig, Qual. mittelm.
1887	Sommer warm, aber regnerisch	Mittl. Qual. gering
1888	Sommer warm, aber regnerisch	wenig und schlecht
1889	Wilde Fröhe, viel Gemitter	Mittl. Qual. mittelm.
1890	Sommer warm, aber regnerisch	wenig, Qual. gut
1891	Sommer warm, viel Regen	Mittl. Qual. gut
1892	Sommer sehr heiss und trocken	Mittl. Qual. gut
1893	Warmer Sommer heiss und sehr trock.	61 Mittl. Qual. mittelm.
1894	Warmer Sommer	Mittl. Qual. gering
1895	Frühjahrsfröhe, warmer Sommer	Ziel und gut
1896	Sommer regnerisch	wenig und schlecht
1897	Sommer warm, ziemlich viel Regen	wenig, Qual. mittelm.
1898	Sommer warm, aber regnerisch	Mittl. Qual. mittelm.
1899	Frühjahrsfröhe, Sommer gut	Mittl. Qual. mittelm.
1900	Sommer gut, teilw. Regen	Mittl. Qual. schlecht
1901	Sommer warm, viel Gemitter	Mittl. Qual. unv.
1902	Frühjahrsfröhe, Sommer regnerisch	wenig, Qual. mittelm.
1903	Frühjahrsfröhe, Sommer kühl	Frühjahrsfröhe, Sommer heiss
1904	Frühjahrsfröhe, Sommer heiss	Qual. gut bis f. gut

## Emmendingen, auf dem Festplatz

Sonntag den 16., Montag den 17. und Dienstag den 18. Oktober 1904

## Bläser's Original-Biograph.

Der großartigste und eleganteste existierende Kinematograph.

Vorführung nur neuer beliebiger, großartiger Originalnummern, ohne Konturreiz.

U. A.: Das ganze Gordon-Bonnet-Automobil-Rennen; eine Reise durch Italien; der Brand des grossen Hotels in London etc. etc.

Vorstellungen stets ohne Unterbrechung. Eigene Musikkapelle. — — — Eigene elektr. Lichtanlage.

Mittwoch, den 19. Oktober 1904

## Kreisobstmarkt

Freiburg i. B. Waldkirch). Am Donnerstag, den 20. Oktober Schweinemarkt.

Aus dieser Chronik ist zu ersehen, daß im letzten Jahrbuch...

Medizinalkalifit für den Bezirk Emmendingen (3. Vierteljahr 1903).

Table with columns for various medical statistics and population data for Emmendingen.

B. Infektionskrankheiten. Zur Angabe sind genommen: Typhus 2, Mumps 3, Scharlach...

Handel und Verkehr. Marktbericht der Stadt Emmendingen vom 14. Okt.

Table listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Marktbericht von Waldkirch vom 13. Oktober.

Table listing market prices for goods in Waldkirch.

Waldkirch. Am Mittwoch, den 19. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Donnerstag, den 20. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Freitag, den 21. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Samstag, den 22. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Sonntag, den 23. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Mittwoch, den 19. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Donnerstag, den 20. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Freitag, den 21. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Samstag, den 22. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Sonntag, den 23. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Montag, den 24. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Dienstag, den 25. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Mittwoch, den 26. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Donnerstag, den 27. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Stettenheim. Am Freitag, den 28. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Mittwoch, den 19. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Donnerstag, den 20. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Freitag, den 21. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Samstag, den 22. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Sonntag, den 23. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Montag, den 24. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Dienstag, den 25. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Mittwoch, den 26. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Donnerstag, den 27. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Waldkirch. Am Freitag, den 28. Oktober.

Die Grundgebühren für Interzessionsbeamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Belanntmachung. Die ehemalige Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Belanntmachung. Die Jagdgenossenschaft...

Die Jagdgenossenschaft hat beschlossen, die Jagdgenossenschaft...

Tobias Lippmann. Kaiserstrasse 32. Freiburg i. B. Ecke Weberstrasse.

Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft. Anerkannt Freiburgs grösstes und leistungsfähigstes...

Sport-Anzüge, -Joppen und -Hosen.

Die Separat-Abteilung für Anfertigung nach Maß. Bietet größte Auswahl der neuesten deutschen und englischen Stoffe...

Original Musgrave's Irish Oefen. System langsamer Verbrennung.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim. Niederrlage in Emmendingen bei Hermann Falk, Eisenhandlung.

SIMON VEIT. En gros Emmendingen En detail.

Saar-, Ruhr-, Belgische und englische Kohlen. Telefon Nr. 21.

Breislacher Möbelhalle.

Günstige Einkaufsquelle für Brautleute. Große Auswahl in Antrieben, -Ueberrahme von ganzen Wohnungen...

Vegetabilisches Kopfwasser. Brennessel-Haarwasser.

M. A. Lorenz. Colosse und Parfümerie. Freiburg i. B. Eisenbahnstr. 3. Preis Mark 1.50.

Kautschuckstempel. über Petschaft.

M. Markus, Emmendingen. In 24 Stunden schnell und gut. Musterbuch zur Verfügung.

Badesalz. von der Saline Dirmheim empfohlen.

August Hebel, Emmendingen.

Apotheker E. Raettigs Mast- u. Fresspulver f. Schweine. sichert: rasche Aufzucht und schnelle Mast...

Karl Keller, Schreinermeister Maltendingen. Die Übernahme des Hofes ist beim Hofe...

Halbe Arbeit bei Anwendung des modernen, praktischen, ges. gesch. Waschmittels.

„Wöllnerpulver“. Grösste Schonung der Stoffe! Seit Jahren bekannt als das zuverlässigste...

Wöllner'sche Waschkpulverfabriken. Rheingöhne 2 - Ludwigshafen a. Rhein.

Große Straßburger Lotterie. Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 2 Pf. extra. Ziehung bereits am 12. November 1904.

Männerkrank. Heilen und deren radikale Heilung; preisgekrönt, einzig nach neuen Gesichtspunkten...

Allen Anfragen in den Briefkasten beantwortet werden können, ist eine Karte für Rückantwort beizufügen.

Gebr. Springer Möbelfabrik. Freiburg i. Br., Rotteckstrasse 1. Fabrik und Lager: Zähringerstrasse 1a.

Möbelhalle verein. Schreinermeister. Große Auswahl gediegener, solider Möbel aller Art.

1 Schlafzimmer-Einrichtung, hell-anstrich, in moderner Form, bestehend aus: 2 Betten mit hohen Säulen...

Meinel & Herold. Ringelstr. 14. Spezialität in allen Arten von...

Kurhaus Lindenhof, Bad Nauheim. Bekannte, bestmögliche Familien-Heilung...

Meinel & Herold. Ringelstr. 14. Spezialität in allen Arten von...

Brunchleidende. werden gewissenshaft nach dem einzig richtigen Prinzip bedient von Franz Rosset, Spezialist in Freiburg i. Br.

Magenleidenden. teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von Jahren...

Nähmaschinen. Prima erstklassige Fabrikate mit bester 5jähriger Garantie...

Das Beste zum Brauen. Einmaliges Rezept für ein solches Bier...

Die besten Käse. feinsten Emmentaler, vollreif und gut gelassen...

Wäsche mit. Giebt schönste Wasche. Einmaliges Rezept für ein solches Bier...

Wäsche mit. Giebt schönste Wasche. Einmaliges Rezept für ein solches Bier...

Wäsche mit. Giebt schönste Wasche. Einmaliges Rezept für ein solches Bier...

Wäsche mit. Giebt schönste Wasche. Einmaliges Rezept für ein solches Bier...

Wäsche mit. Giebt schönste Wasche. Einmaliges Rezept für ein solches Bier...

**Haushaltungsschule Kenzingen.**

Der Winterkurs der Haushaltungsschule in Kenzingen pro 1904/05 beginnt am

**Dienstag, 3. November**

und währt 5 Monate. Anmeldungen, welche ein Geburtschein, Schul- und Lernzeugnis beifügen, sind spätestens bis zum 25. Oktober anher einzureichen.

Zweck der Schule ist, jungen Mädchen Gelegenheit zur Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur guten Führung einer einfachen Haushaltung erforderlich sind, wie an Fleiß und Sparsamkeit, Reinlichkeit und Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Anstand zu gewöhnen.

**Der Unterricht umfasst:**

Kochen, Waschen, Milchverarbeitung, Konservieren und Aufbewahren der Lebensmittel, Waschen, Nähen, Weichnähen und Kleidermachen, Gartenarbeit, Zucht der Schweine und Geflügel.

**Ferner:**

Rechnen, Schönschreiben und Rechtschreiben, Aufsätze, Briefschreiben und Hausbuchführung; Ernährungslehre und Gesundheitspflege.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Zimmer, Wäsche und Bett zahlen die Schülerinnen 30 Mark. Das Kostgeld wird monatlich nach dem Selbstkostenpreis berechnet und beträgt ungefähr 90-100 Pf. für den Tag.

Unmittelbar vor dem Eintritte bewilligt werden. Eintritt am **Dienstag den 3. November.**

Anmeldungen nehmen entgegen: die Hausmutter der Schule, sowie Herr Bürgermeister Beck in Kenzingen und das Sekretariat des Kreisamtes Freiburg.

Freiburg, den 10. September 1904.

**Sonderauskunft für die Haushaltungsschule Kenzingen.**  
Dr. Thoma. 201.

**Projektierung und Ausführung**

**Wasserversorgungs- u. Wassergewinnungs-Anlagen, Rohr-Brünnen, Sammel-Brünnen, Pump-Brünnen etc.**

**G. Adler**

Kulturtechniker, Emmendingen. Reiche Erfahrung und langjährige Praxis in Staats- und Privatbauten. Beste Referenzen.

**Erste Emmendinger Backsteinfabrik**

von **Adolf Bippel**, Wundingerstraße. **Erstklassige la. Backsteine**, Maschinenleistung in Weich und rot. Kalt jeden Tag nach Bestellung, Verschleißregel je nach Belastung, Sandregel fest auf Lager.

Abgabe von Staffeln zu jeder Zeit. 2 eigene Kalkbrennöfen. — Bestenwertiges Fachwissen. Telefon-Anschluß Nr. 53.

**Spezial-Haus für Polstermöbel u. Dekoration.**

Bringe hiermit mein grosses Lager von Polstermöbeln in empfehlender Erinnerung.

**Ohne Konkurrenz!!!**

- Divan von 34 M. an
- Taschengarnituren „ 110 „
- Gobellgarnituren „ 175 „
- Haarmatratzen (reines Haar) „ 35 „
- Matratzen-Haare werden in jedem Quantum zu Fabrikpreisen abgegeben in der Preisliste von: 0,70, 0,90, 1.—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2.—, 2,20, 2,40, 2,60, 3.— M. u. s. w.

**Adolf Koch, Freiburg i. B.**

Kaiserstr. 10. Teilhaber der ältesten und leistungsfähigsten Rosshaarpfennerei.

**Gummiwarenhaus Hill & Müller**

Kaiserstr. 77 Freiburg i. B. Telefon 1254. Größtes Lager aller Gummi- und Asbest-Fabrikate. Verpacken aller Art für Dampfessel und Maschinen. Wasser-, Wein-, Bier-, Gasschläuche in allen Qualitäten und Farben. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Patent-Abfallschläuche nach amtlicher Vorschrift. Alle Gummi-Artikel für Installateure. Chirurgische Gummie- etc. Artikel, Verbandstoffe, Best-Einlage-Stoffe, Tischläufer, Wandschoner etc. Regenmäntel für Herren und Damen. Generaldepot für Baden der amerik. Treibmitteln der Firma Anton Heim & Cie., Hamburg.

**Saison-Neuheiten**

Aparte, chicke Sachen in

**Damen- u. Kinder-Konfektion**

und

**Feinen Kleiderstoffen etc.**

empfeilt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

**Freiburg Heiner. Aug. Kirch Lehr**  
Kaiserstrasse 70. Sonnenplatz.

**Spezial-Fabrik für Glühkörper**  
Zusendung stets ohne Nachnahme und franko inkl. Verpackung nach allen Orten Deutschlands.  
**Gasglühlichtkörper** von G. Suter Lichtfabrik 5-32 Kerzen 22 Pfg.  
**Elektr. Glühbirnen** 5-185 Volt 45 Pfg.  
Alle Zuhilfenahme, sowie Kronen. Am 65-185 Volt 60 Pfg.  
Alle Zuhilfenahme, sowie Kronen. Am 65-185 Volt 60 Pfg.  
Kataloge gratis u. franko.  
Telefon: No. 273.  
Telegr.-Adr.: Bad, Dresden.  
**Bad & Co., Dresden.**  
Für den Besteller ist jedes Risiko ausgeschlossen.

**HEINRICH LANZ, MANNHEIM.**  
Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für **Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen**  
Patent-Selbsteinleger. Patent-Strohpressen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Marke Schwanzspart  
Arbeit Zeit Geld.

**Die Holz- und Kohlenhandlung G. Hassler**  
in Emmendingen empfiehlt ihre Lager in allen Sorten **Kohlen erster Qualität:**  
Saarkohlen v. d. Deydt I oder Würtlingen I.  
Festbrennstoffe, gewaschene u. gebleichte.  
Schmelzkohlen, gelbe, braune, schwarze, belgische, belgische (belle bedroge), Anthracit, englische, belgische und deutsche.  
Braunkohlen und Giesbühler, Gas- u. Grubencokes (Salmicola).  
Buch-Holzkohlen zum Bügeln und für unbedruckte Zwecke.  
Dürrer Anferholz u. Feuerholz.

**W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen**  
und sonstigen Drogerie.  
**Wagen-Verkauf.**  
Einem aut erhaltenen Landauer, neue Motorwagen, neue Einspanner-Wagen mit oder ohne Benzol, neue Char-a-banc, eine gebrauchte Einspanner-Ghacie, 1 neuen Dreiradwagen, 50 Str. Feinstkalt (neu und abgefahren), billig zu verkaufen bei **S. Rink, Wagenbauer, Fahr.** 3019.  
**Buchbinderei**  
auf sport oder später käuflich oder unentgeltlich zu übernehmen geeignet. Buchbinden am G. 3117 an Haselstr. & Hagler A.-G. Barler.

**Stufen! Kaisers Brust-Caramellen**  
Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten Stufen! Stufen sind die besten Süßigkeiten.  
**Rekruten**  
hätte großes Lager in **Sandkoffer Postkäse (Alleinverkauf), Kopf-, Kleider-, Wäsche- u. Schuh-, Wirtin- Sand- und Taschentücher, Brustbeutel und Vorhemden, Feinere-Kämme** sowie alle in der Mode befindlichen Artikel zu **bekannt sehr billigen Preisen** 2641  
**M. Markus, Emmendingen.**  
**Beaubernd**  
ist ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und lebendiger Teint ohne Schminke.  
**Lana-Seife**  
Schon seit Jahrhunderten hat sie sich bewährt als die beste Seife für die Haut.  
**Darmstücker Pferde-Lotterie**  
Ziehung am 26. Okt. 1. Los nur 1 Mark.  
**Kinderschutz!**  
Ein Kinderstuhl (abnehmbar zum Gehen und Sitzen) mit Schutzhülse, Schieberverriegelung mit Stiel aus Holz, vollkommene Sicherheit.  
**W. Rink, Wagenbauer, Fahr.** 3019.

**Wer liebt ein gutes, reines Gesicht?**  
ein gutes, reines Gesicht? rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut? und lebendigen Teint?  
Der Gedanke nur **Madonnen-Sickenpferd-Kittmilch-Seife** von Bergmann & Co., Nabeck mit edler Schmirz: Sickenpferd. St. 50 Pf.  
in Emmendingen bei Hof, Fischer, in Eberbach bei Hugo, Wagner, in Freiburg bei Carl, Koch, in Waldkirch bei G. A. Wemmer, in Dersbühl bei Oscar, Guth, in Freuden.

**Kinderschutz!**  
Ein Kinderstuhl (abnehmbar zum Gehen und Sitzen) mit Schutzhülse, Schieberverriegelung mit Stiel aus Holz, vollkommene Sicherheit.  
**W. Rink, Wagenbauer, Fahr.** 3019.

**W. Rink, Wagenbauer, Fahr.** 3019.  
**Bessere Heiraten!**  
heißt vorgemerkt, Offert. A. Pöggendorf, Freiburg i. B., G. 14 a. b. Sp. d. Kaiser-Daummann 2488. Abdingen bei Spaldingen.

**Breisgau- und Nachrichten**

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettensheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus M. 1.80 per Vierteljahr, durch die Träger frei ins Haus 60 Pf. pro Monat. Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Wagnere des Landmanns, Breisgau Sonntagblatt. Inventionspreis: die einpaltige Zeitzeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pf., anheftig 15 Pf., im Restament pro Seite 80 Pf., Beilagengebühren pro Tausend 5 Mark.

Emmendingen, Montag, 17. Oktober 1904. 38. Jahrgang.

**Zwei einflussreiche Offiziere auf dem Kriegsschauplatz.**  
Schlachten lassen sich heutzutage nicht mehr vom grünen Tisch aus bestimmen, und doch ist es eine allbekannte Tatsache, daß in diesem gewaltigen Ringen um die Vormacht in Ostasien Persönlichkeiten einen ganz bedeutenden Einfluss auf den Gang der Dinge ausüben, die fern von dem Kriegsschauplatz weilen, deren Ansichten aber deswegen gerade die größte Beachtung finden. Besonders bei der russischen Seeerleitung, wohl hervorgerufen durch die eigenartige Stellung, welche Kurapatkin zu dem Statthalter Alexejew einnimmt, haben sich derartige Männer Geltung zu verschaffen gewußt. Einer der einflussreichsten ist der Stabschef Alexejew, Schilinski, nach dessen Meinung sich der Statthalter in militärischen Dingen richtet. Oft genug sind auf diese Weise die Pläne Kurapatkins durchkreuzt worden. Schilinski, obwohl im Auslande wenig bekannt, gilt als ein ganz bedeutender Offizier. Der neue Plan der Bildung einer zweiten Armee unter General Gripenberg soll ebenfalls von ihm herrühren. Ebenso einflussreich wie Schilinski im russischen Lager ist General Fukishima, der japanische Militär in Japan. Selten hört man etwas von ihm. Er ist aber der anerkannte Held des russisch-japanischen Krieges und auch jetzt gilt sein Wort. Fukishima war früher als Militärattaché in Deutschland und hatte als solcher Gelegenheit, an den großen Vorkämpfen teilzunehmen. Von Berlin aus leitete er das japanische Militär in Japan. Durch die viele literarische Ebene tritt er auf einem kleinen Kosmosplan. Demals schon hat er das Gelände Sibiriens und der Mandchurie für künftige Kämpfe eingehend bestudiert, und diese Bestrebungen mögen den Japanern bei ihrem jetzigen Feldzuge schon sehr gute Dienste geleistet haben.



Schilinski, russischer General. Fukishima, japanischer General. Zwei einflussreiche Offiziere auf dem Kriegsschauplatz.

**Der § 67 des Landtagswahlgesetzes**  
hat zu Erörterungen über seine praktische Handhabung Anlaß gegeben. Der Wortlaut des Paragraphen sei hier nochmals wiedergegeben:  
„Hat keiner mindestens 15 Prozent der Stimmen, ist aber mehr als zweien von denselben, welche die meiste Stimmenzahl haben, die gleiche Stimmenzahl zugefallen, so wird durch das Los bestimmt, welche beiden Kandidaten, ohne Rücksicht auf die 15 Prozent in den zweiten Wahlgang kommen.“

Im zweiten Wahlgang kommen außer denjenigen beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen haben, nur diejenigen in Betracht, welche mindestens 15 Prozent der abgegebenen Stimmen zugefallen sind.  
Sind auf mehrere Kandidaten gleich viele Stimmen gefallen, so entscheidet ebenfalls das Los, welches durch die Hand des Wahlkommisars gezogen wird, darüber, welche beiden Kandidaten ohne Rücksicht auf die Zahl der ihnen zugefallenen Stimmen zum zweiten Wahlgang zugelassen werden.  
Dazu wird der „All. St.“ auf parlamentarischen Streifen gefaltet, daß die jetzt Gesetz gewordene Faltung Gegenstand eingehender Erörterungen war. So viel steht fest, daß durch den vorliegenden Wortlaut des Paragraphen die wichtigsten und in der Praxis am häufigsten vorkommenden Fälle getroffen werden. Die Zusätze lauten folgende:  
1. Hat kein Kandidat die absolute Mehrheit, so ist Gleichwohl herbeizuführen zwischen denen, welche die meisten Stimmen, mindestens 15 Prozent der abgegebenen Stimmen, erhalten haben.  
2. Hat nur einer oder gar keiner mindestens 15 Prozent erhalten, so ist zwischen den beiden zu wählen, welche die meisten Stimmen erhalten haben.

**Gesprenkte Pfeffeln.**  
Roman von Reinhold Ortmann.  
(65. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
„Sie haben also gar nichts getan, sie zurückzuführen — haben nicht einmal den Versuch gemacht, ihren Aufenfallsort zu erfahren?“  
„Nein, denn ich war überzeugt, daß sie eines Tages wieder von sich hören lassen würde, wäre es auch nur, um sich mit meiner Hilfe der drückenden Kette zu entledigen, die ihr früher oder später unerträglich werden müßte. Was sie da in ihrem Briefe von der Wiederannahme eines beliebigen Mädchens sagte, konnte ich ja umgänglich so verstehen, wie sie es in Wahrheit gemeint zu haben scheint. Daß sie jemals an eine Wiederberufung ohne vorausgegangene Scheidung denken könnte, kam mir nicht einmal in den Sinn. Und selbst als mir in jener Nacht das Bild der entflohenen Braut die Bäume meines verkommenen Weibes zeigte, wollte ich lieber an eine bloße Verwechslung, an ein wunderbares Spiel des Zufalls glauben, als daran, daß Ellen sich verberberlich gegen göttliche u. menschliche Satzungen veranlassen habe. Aber es würde geradezu katastrophal sein, auch jetzt noch darauf zu zweifeln. Der traurige Ausgang der Dinge hier, denn doch gar so klar vor mir, wie ein Stein auf Wasser. Allen muß Gelegenheiten gehabt haben, mich bei ihrer Anwesenheit in Ihrem Elternhause zu sehen, noch ehe ich mich kenne, fand sie dann keinen anderen rettenden Ausweg, als den einer im Grunde äußerst trübsinnigen. Das andere noch völlig unklar. Die Liebe zu Ihrem Bruder und die berufliche Weisheit bewirkt und ihr in einem Augenblicke gänzlich haben.“

„Und Felicia? — Man wird sie verfolgen — sie statt seiner ins Gefängnis werfen, nicht wahr?“  
„Allerdings. Auch das würde eine unvermeidliche Folge Ihrer Anzeige sein.“  
„Nein, denn kann ich es nicht tun. Dann muß meines Bruders Schuldlosigkeit auf andere Weise an das Licht kommen als durch mich. Ich habe sie ja lieb gehabt, als daß ich die Urheberin ihres Unglücks sein könnte. Das Herz will mir brechen, wenn ich daran denke, wie schrecklich sie ohnedies in diesem Augenblicke leiden muß.“  
„Sie hätte es verhindern können, hatte Hermann Müller ihre Hand ergriffen und an seine Lippen geküßt.“  
„Ich danke Ihnen für dies hochherzige Wort, mein liebes, verehrtes Fräulein! Und ich hätte es nicht anders von Ihnen erwartet. Es ist meine Heiligung, daß Felicia sich in diesen Augenblick bereits auf dem Wege nach Amerika befindet. Glauben wir ihr also die Zeit, sich in Sicherheit zu bringen. Ich kann auch nach Verlauf dieser Zeit noch nicht zur Erkenntnis von Ihres Bruders Schuldlosigkeit gelangt und nicht er dann nicht völlig gerechtfertigt da, so mag in Gottes Namen werden, was für nicht länger erspart werden kann. Bis dahin aber — nicht wahr? — bis dahin werden Sie mit einer Anzeige warten?“

„Sich hätte ihm ihre Hand nicht entzogen, und der feste Druck ihrer schlanken, weichen Finger sagte ihm mehr als hundert Verprechungen.“  
„Nein, erwiderte sie einfach, „und ich weiß, daß es so auch im Sinne meines Bruders, wie im Sinne meines Vaters, gehandelt ist. Dieser Mittelschmerz mich hierher geführt haben. Die Wahrheit wird in uns nicht kommen, auch ohne daß wir eine Ungläubigkeit vorüber müßten.“  
Der Doktor wollte ihr etwas erwidern, aber in diesem Augenblicke trat der getreue Diener, dem die Unterredung wohl zu lange gedauert hatte, über die Schwelle, und sagte ihm die Gelegenheit wahr, sich nach einem nochmaligen raschen Abschied zu entfernen.  
„Na, so muß es sein — sie kann nicht Herrin gewesen sein über ihre Sinne. Nun aber, o mein Gott, was soll nun geschehen?“  
„Wenn Sie dem Unterrichtsrichter Mitteilung machen von dem, was Sie wissen, so wird man Ihren Bruder ohne Zweifel sofort in Freiheit setzen.“

3. Hat keiner mindestens 15 Prozent der Stimmen, ist aber mehr als zweien von denselben, welche die meiste Stimmenzahl haben, die gleiche Stimmenzahl zugefallen, so wird durch das Los bestimmt, welche beiden Kandidaten, ohne Rücksicht auf die 15 Prozent in den zweiten Wahlgang kommen.  
4. Hat ein Kandidat die meisten Stimmen (ist es unter 15 Prozent), folgt demselben aber mehrere (alle unter 15 Prozent) mit gleicher Stimmenzahl, so wird unter diesen durch das Los derjenige bestimmt, der im zweiten Wahlgang in Betracht kommt. Für diesen Fall trifft der Wortlaut des § 67 Absatz 2 nur analog zu, für den Fall 3 unmittelbar.  
Auch nach diesen Erläuterungen muß man sagen, daß die Faltung des Loses 2 recht unklar und damit recht unglücklich ist.

**Zur Frage der Wittwen- u. Waisenversicherung.**  
In betreff der Arbeiter-Wittwen- und Waisenversicherung wird der „Deutschen Arbeiterzeitung“ von angeblich befreundeter Seite mitgeteilt, daß man zunächst die erbetene Antwort der Bundesstaaten auf eine ihnen zugekommene sehr umfangreiche Denkschrift, die diesen Gegenstand eingehend behandelt, abwartet. Sobald die Antworten vollständig eingetroffen seien, könne eine weitere Beratung des Materials erfolgen; die jetzt hätten nur kleinere Staaten geantwortet, während die meisten Regierungen noch mit der Prüfung der Denkschrift beschäftigt seien. Ihre Antworten händen daher noch aus, und es dürfe noch geraume Zeit vergehen, ehe diese eingetroffen seien. Aus dieser Sachlage ersehe man, daß die Fortsetzung eines Gesetzgebungs noch in weiterem Grade habe. Die Frage der Fortsetzung der Versicherung durch das Reich könne ja auch erst nach Ablauf des Jahres 1906 übersehen werden.

**Stimmung als Propheet.**  
Die „Times“ veröffentlicht den Inhalt eines von Stimmung an 30. September 1901 geschriebenen Briefes an die Kaiserin-Witwe. Der Brief lautet:  
„Viele glückliche Momente haben mich unter keinen Umständen den Wunsch der Kaiserin-Witwe überlassen. Wer so spricht, versteht nicht die Gegenwart und ist unfähig, in die Zukunft zu sehen. Wenn wir den Wunsch der Kaiserin-Witwe überlassen, so wird uns dies nicht ernstlich schaden, denn in diesem Falle wird zwischen England und Japan an den Grenzen Koreas eine Stellung entstehen, und es muß zum mindesten zwischen den beiden Mächten kommen. Sollte in diesem Falle Japan unterliegen, so wird es unsere Aufgabe sein, den Russen zu helfen, die Japaner zu zermalmen, und auf diese Weise Anspruch auf Australiens Land zu gewinnen, das dann Korea für sich selbst behalten und China die Mandchurie zurückgeben würde. Können andererseits die Russen den Japanern nicht widerstehen, so können wir diesen helfen, die Russen aus der Mandchurie zu treiben.“

ihres Vaters Zimmer lag, sah sie sich auf dem halbdunklen Korridor umher, der einen weichen Gestalt gegenüber, die jedoch aus jedem demselben gekommen sein mußte. Sie erkannte sie nicht, doch die Gestalt war hinter einem dichten schwarzen Schleier verborgen; aber in dem Moment, da sie die großen dunklen Augen hinter dem durchscheinenden Gewebe ausleuchten sah, schrie sie in jähen Entsetzen auf:  
„Felicia — Du!“  
„Ja, ich bin's“, lautet die mit gedämpfter Stimme gegebene Antwort. „Scheint Dir mein Anblick so furchtbar, daß Du vor ihm erschrickst wie vor einem Gespenst?“  
„O, mein Gott, wie forstest Du es wagen, noch einmal hierher zu kommen? Ich glaubte Dich längst auf dem Wege in Deine Heimat.“  
„Ein freundlicher Willkommen — in der Tat! Und ich war nicht genug zu hoffen, daß Du einige Freunde über meine Wiederkehr empfinden würdest.“  
„Nun, Felicia, es ist wahrlich nicht Freude, was ich in diesem Augenblicke fühle. Und Du kannst auch nichts Besseres erwarten haben. — Ich, nach allem, was sich angeht. Aber wir können nicht hier auf dem Korridor darüber sprechen. Komm', laß uns in mein Zimmer gehen, — und schnell, denn Du hast fürwahr keine Minute zu verlieren.“  
„Ich verheße Dich nicht, Felicia“, wollte Felicia einwenden, „und ich weiß nicht —“  
„Aber die Tochter des Zimmerers hörte nicht auf ihre Worte. Mit einer gebieterischen Energie, die der Amerikaner an dem schlüchternen, jungen Mädchen sonst völlig fremd gewesen war, zog sie die Wiederkehrende mit sich fort, und verschloß, als sie in ihr Zimmer eingetreten waren, hinter sich die Tür.  
„Es war eine Tollkühnheit, Felicia, daß Du Dich noch einmal hierher wagtest“, sagte sie jetzt in heftigem Stillertone, „denn Du hast das Schlimmste zu fürchten. Freund ein unglücklicher Zufall hat heute alle Welt erfahren lassen, daß Du es gewollt bist, die auf den Doktor geschossen hat.“

(Fortsetzung folgt.)